Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 607

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 43.

24. post pent. (Nr. 189). (71v) (Nr. 190). Tit.: *Moralitas.* (72r) (Nr. 191). (72v) (Nr. 192). Tit.: *Moralitas.* – Expl.: … *significatur risus erroneus et fallax gaudium, quod vero dici potest carmen lugubre. Quod a nobis avertat Ihesus Christus Amen.*
(73r) Nur Bibelzitat wie Schneyer Nr. 194. Dnca 25. post pent. Inc.: *Ecce dies veniunt etc. Ier. 23* (5). *Ea que in novissimis fient temporibus. In hac dominica designantur Ecce dies veniunt. Sed spiritus sanctus in verbis Ieremie respondet …* – Expl.: … *de diabolo seductore homo enim iuste pro peccato tenebatur. Diabolus eum iniuste tenuit. Rogemus ergo dominum.*
Inc. wie Olmütz, Wiss. Staatsbibl., M II 107, Nr. a und M II 409, Nr. c.
(73v) Nur Bibelzitat wie Schneyer Nr. 195. Inc.: *Cum sublevasset etc. Ioh. 6* (5). *Perfeccionem a domino factam Dei id est panibus; spiritualiter intelligitur refeccio. Cibus enim …* – Expl.: … *fluctibus non opprimitur sed super emergit in tribulacionibus Deum laudans. Quod nobis concedat qui sine etc.*
(75v) Schlussschrift: *Expliciunt excerpta de omeliis dominicalibus de epistula et ewangelio conpilata a magistro Iohanne de Abbatisvilla.*
Parallelüberlieferung in Innsbruck, ULBT, Cod. 26 (pars aestivalis, wie Cod. 603 aus Stams).

3 (75v–78v) ‹Conradus de Brundelsheim›: Sermo de s. Andrea (Druck: GW 7408–7410. – Schneyer 1, 738, Nr. 267).
Tit.: *Sermo de sancto Andrea de triplici recessu malorum et triplici accessu bonorum.*
Parallelüberlieferung dieses Einzelsermo: u. a. Salzburg, St. Peter, Stiftsbibl., b X 8, 1ra.

P. A.

Cod. 604: Verlust

Cod. 605: jetzt Neustift (s. Anhang I)

Cod. 606: jetzt Neustift (s. Anhang I)

Cod. 607

IOHANNES DE AUERBACH

II $\overline{3}$ C 7. S. 2. Halltal bzw. Neustift. Pap. 9 Bl. 215 × 145. Diözese Passau, Ende 15. Jh.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 9. Jz. 15. Jh. (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 628, Cod. 632). Lage: $(V–1)^9$. Gegenbl. zu Bl. 1 als Spiegel am HD aufgeklebt.

S: Schriftraum 170 × 95, von sehr feinen Bleistiftlinien gerahmt, zu 39 Zeilen. Bastarda Ende 15. Jh., Schreiber: Caspar Haberstörfer (vgl. Cod. 21, Cod. 628, Cod. 632).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 607

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 44.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, zweizeilige (Bl. 1r dreizeilige) einfache Lombarden.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: starkes, blau meliertes Papier, Neustift, 18. Jh.
Am VD Wurmlöcher. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD Signaturen, am HD leer.

G: Aufgrund des Vergleichs von Wasserzeichen bzw. Schrift zu Cod. 21, Cod. 628 und Cod. 632 gehörend, wie diese Hss. später im Augustinerinnenkloster Halltal und danach in Neustift (vgl. Cod. 233, 370, 616, 628, 632, 640). Urspr. Teil einer Sammelhandschrift, welche, wie in Neustift üblich, im 18. Jh. in einzelne Teile zerlegt wurde. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT *II 5 E 3*.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 1r.

(1r–5v) ‹Iohannes de Auerbach›: Tractatus brevis et utilis pro infirmis visitandis et de confessione utiliter audienda (Redactio brevior) (Drucke: H 9181–9183. – Bloomfield Nr. 1193. Rudolf 82, Nr. 2).
Inc.: *Cum pro confessione audienda aut viatico aut sacra unccione* ... – Expl.: ... *Infirmus ad hec affirmative respondens oret et orando spiritum domino reddat et salvus erit etc.*
Parallelüberlieferung: Wien, ÖNB, Cod. 4876, 172r.
(6r–9v) leer.

C. S.

Cod. 608

THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 3 C 8 S. 2. Stams (?). Pap. II, 156 Bl. 205 × 145. Süddeutschland (?), 14./15. Jh.

B: Zwei Teile: I (II, 1–48), II (49–155). Getrennte Kustoden- und Blattzählung, beide Teile jedoch durch Schreiber, Rubrizierung und Inhalt miteinander verbunden.

E: Gotischer Einband: braunes Rindsleder über vier zusammengeklebten dicken Pappblättern mit Blinddruck, Stams (?), 16. Jh. bzw. urspr. Augsburg, Werkstatt Fuchsvogelmeister IV (8./9. Jz. 15. Jh.).
Einbanddecke urspr. zu einer Hs. größeren Formats gehörend, sekundär zur Bindung für VD, Rücken und HD des Cod. 608 verwendet: zwei von zweifachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, die ein kleines Mittelfeld umschließen. Äußerer Rahmen gefüllt durch Stempel Doppeladler in Raute (Nr. 1, Schwenke Nr. 402a), im inneren Rahmen Stempel Osterlamm mit Fahne (Nr. 2, Schwenke Nr. 23b). Mittelfeld gefüllt mit Stempel Nr. 1 in zwei Reihen in ungleichmäßiger Anordnung. Am urspr. oberen und unteren, jetzt seitlichen Rand Reste weiterer rautenförmiger Einzelstempel (vermutlich Nr. 1 oder 2). In den Ecken und am Rücken Spuren von fünf großen runden Beschlägen. Zwei Lederschließbänder. Rücken: drei Doppelbünde, oben Reste eines Titelschildchens *I*[si]*dorus* […] *libros Se*[…] *Ad*[…] *S*[…]*as Sermones S. Patrum* […] *50*. Darunter Rest eines älteren Titelschildchens *I* (rot) […]. Stempel am Rücken s. o. Schnitt blau-grün gefärbt. Spiegel des VD und HD beschriebene Pergamentblätter (Textualis formata [Textura] 14. Jh., geringe Spuren am Spiegel des HD sichtbar), überdeckt durch darüber zusätzlich aufgeklebte Papierblätter. Die ersten zwei Blätter der Einbanddecke vermutlich beschrieben.

G: Eintrag im Stamser Katalog des Wolfgang Lebersorg (Stams, Stiftsarchiv, Cod. F 8 = 296) unter Signatur K 14 „De Summo bono“ (vgl. Sepp, Quellen 114) bezieht sich vermutlich auf Cod. 608 der ULBT Innsbruck. Wenn aus Stams, dann 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II* […] *G 45*.

L: Sepp, Quellen 114.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 607

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=25034

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition